

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 7/8: **Atelier 5**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

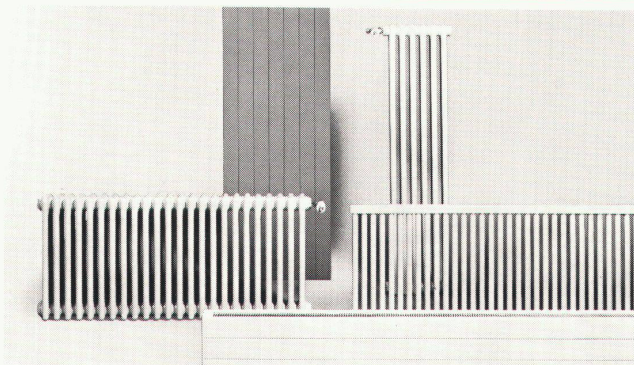
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WENN'S UMS WIRTSCHAFTLICHE HEIZEN GEHT, WÄHLEN SIE ZEHNDER. DENN ZEHNDER IST «NTR»-PIONIER.



Ölkrise und die Nutzung von Alternativ-Energien – diese Schlagworte sind bei der Wahl eines Heizsystems entscheidend geworden. Doch: Für die Nutzung von Alternativ-Energien muss ein zukunftsorientiertes Heizsystem im Niedertemperaturbereich arbeiten und sollte gleichzeitig die bekannten Nachteile einer Grossflächenheizung ausschliessen.

Das «NTR»-Heizsystem ist die neue Art mit Radiatoren zu heizen. Dabei handelt es sich hier nicht um ein Experiment, das sich erst noch zu bewähren hat, sondern um die folgerichtige, durch die stark verbesserten Gebäudeisolationen möglich gewordene Weiterentwicklung der altbewährten Radiatorenheizung. Der entscheidende Vorteil: sie arbeitet im Niedertemperaturbereich und bietet Gewähr für höchste Sparsamkeit im Energieverbrauch. Lassen Sie sich von Zehnder informieren. Denn eine kompetente Beratung und qualitativ hochwertige Produkte in einer attraktiven, breiten Auswahl sind der erste Schritt für dieses moderne, energiefreundliche Heizsystem.

Gebrüder Zehnder AG, Radiatorenfabrik
5722 Gränichen, Telefon 064-3316 33, Telex 08280

zehnder

Ihr Partner für die «NTR»-Heizung.

Daten.

1930

Herausgabe des ersten Baukataloges durch den BSA. Auf 319 Seiten präsentierten 240 Hersteller ihre Produkte. Einige dieser Firmen sind übrigens auch heute noch – oder wieder – dabei!

1967

Gründung der Schweizer Baudokumentation. Gleichzeitig Beginn der Planungsarbeiten für Ablösung des 4bändigen Baukataloges durch das flexiblere Losblattsystem.

1968

Inbetriebnahme des neuen Informationszentrums für das Bauwesen in der Schweiz, in Blauen im Laufental. Herausgabe der ersten Losblatt-dokumentationen.

1970

Erstmaliger Einsatz einer eigenen Datenverarbeitungsanlage für die Bewältigung des stetig wachsenden Informationsvolumens.

1975

Wohl eines der schwärzesten Jahre für das Baugewerbe. Ihnen als Fachmann weitere Erläuterungen abzugeben, hiesse Eulen nach Athen tragen. Nur so viel: Auch wir hatten zu beißen.

1979

Die Schweizer Baudokumentation ist kaum mehr wiederzuerkennen: Die Losblattdokumentation umfasst mittlerweile 36 Ordner mit insgesamt etwa 6000 Seiten Informationen über ca. 10000 Bauprodukte!

Ganz zu schweigen von weiteren Dienstleistungen wie: Datenbank mit direktem Zugriff zu den wichtigsten Dateien Europas – telefonischer Auskunftsdienst mit 48-Stunden-Service – Literaturnachweis und Fachbücherversand – regelmäßige Herausgabe von Bulletins – Klassierungsdienst – Übersetzungsdienst – usw.

1980

Qui vivra verra!
Ihre aktive Beteiligung wird die Entwicklung des Informationsaustausches im Bauwesen direkt beeinflussen.



Senden Sie uns ausführliche Informationen über die Schweizer Baudokumentation. Wir gehören zur Interessengruppe

- Informationsgeber (Produzent)
 Informationsnehmer (Abonnetent)

Senden Sie bitte diesen Coupon an
Schweizer Baudokumentation
4249 Blauen,
oder noch besser:
Telefon 061 894141



SCHWEIZER
BAU
DOKUMENTATION

Firma: _____

Adresse: _____

Zuständig: _____

Telefon: _____

BW ●

Der **AEG** Lavamat Regina M ist vor allem robust. Damit er problemlos oft und viel waschen kann. In Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Er hat 14 Programme mit Variationsmöglichkeiten. Koch- und Buntwaschprogramme, Intensivprogramm, Schonprogramm und neu 2 Sparprogramme (Reduktion: 30% Strom, 25% Wasser).

Die Heizleistung von über 5 kW spart Zeit bei den verschiedenen Programmen.

Die Innen- und Aussentüre haben je einen Sicherheitsschalter.

Die verstärkte Trommellagerung macht ihn besonders langlebig.

Trommel und Bottich sind aus rostfreiem Chromstahl.

Er fasst 4,6 kg Trockenwäsche.

Die AEG-Thermo-Chronsteuerung sorgt für die richtige Laugentemperatur.

Der Bottich hat Federbeine, deshalb läuft er auch beim Schwingen ruhig.

Er wird anschlussfertig mit Metallschlauch geliefert.

Einspülwanne mit 3 Kammern für Vor-, Hauptwaschmittel und Gewebeveredler.

Das Gehäuse ist einbrennlackiert, die Abdeckung aus pflegeleichtem Email.

Die Schleuderleistung von 750 U/Min. verkürzt die Trockenzeit.

Verkürztes Schleudern für Pflegeleichtes.

Er kostet weniger als Sie denken und Ihre alte Maschine wird an Zahlung genommen.

Das Ablaufsieb ist leicht zu reinigen.

Er braucht keinen Sockel zur Befestigung.

Er ist leicht zu bedienen und besitzt eine 3-sprachige einemaillierte Gebrauchsanweisung im Deckel.

Verlangen Sie unsere attraktiven Sonderkonditionen für Objektgeschäfte.

- Bitte senden Sie mir weiteres Informationsmaterial über den AEG LAVAMAT REGINA M
- Unterbreiten Sie mir eine Eintauschofferte für:
Marke _____ Modell _____ Jahrgang _____
- Nennen Sie mir Ihre Konditionen bei Abnahme von _____ Stück
- Ich möchte persönlich beraten werden. Bitte rufen Sie mich an.

Name _____
(Firma _____)
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Einsenden an: H. P. Koch AG, AEG-Haushaltapparate, Höggerstr.117, 8037 Zürich. Oder anrufen: Tel.01 44 55 00

Hausgeräte von AEG-TELEFUNKEN

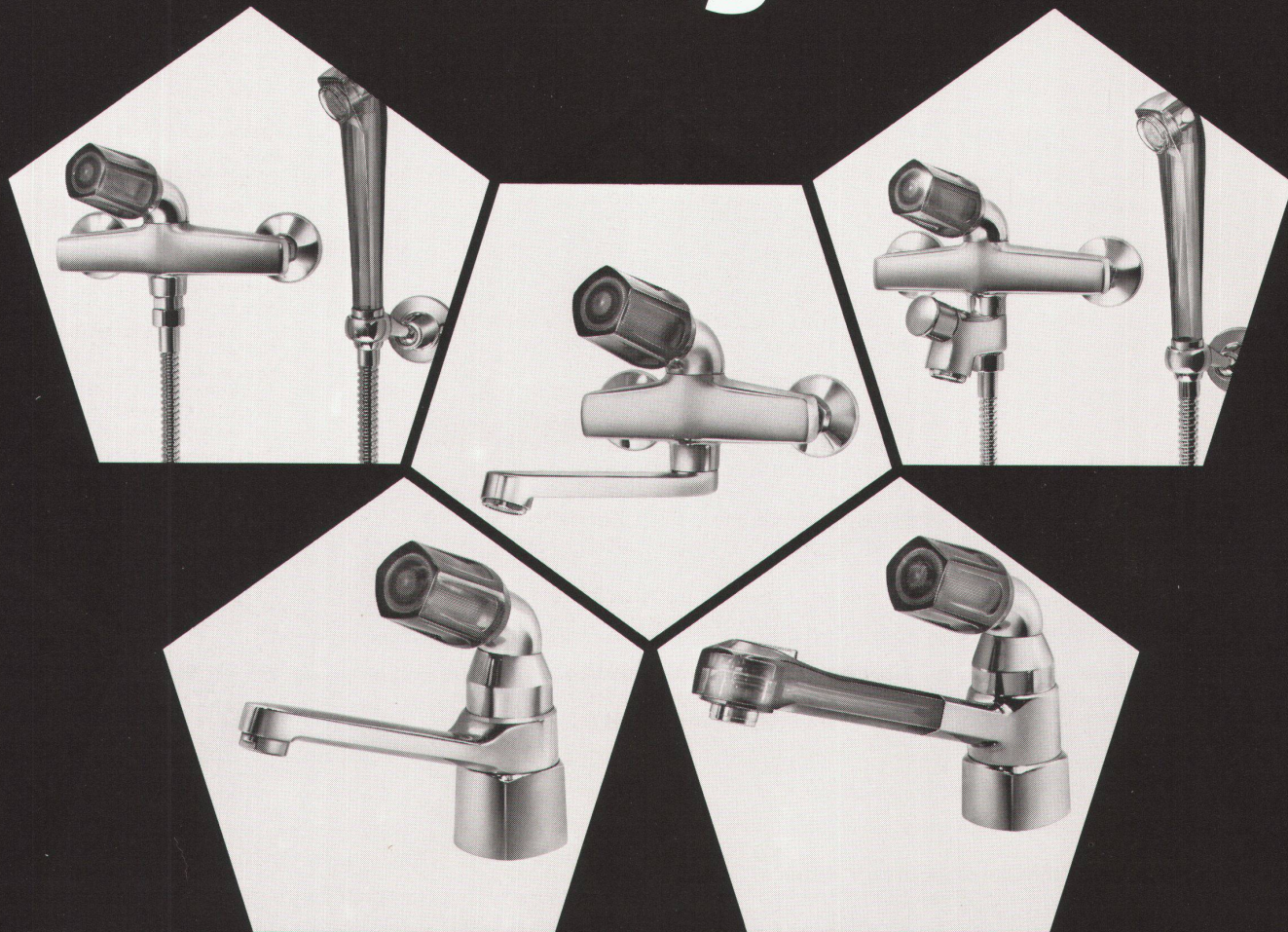
AEG

Aus Erfahrung Gut

NEPTUN

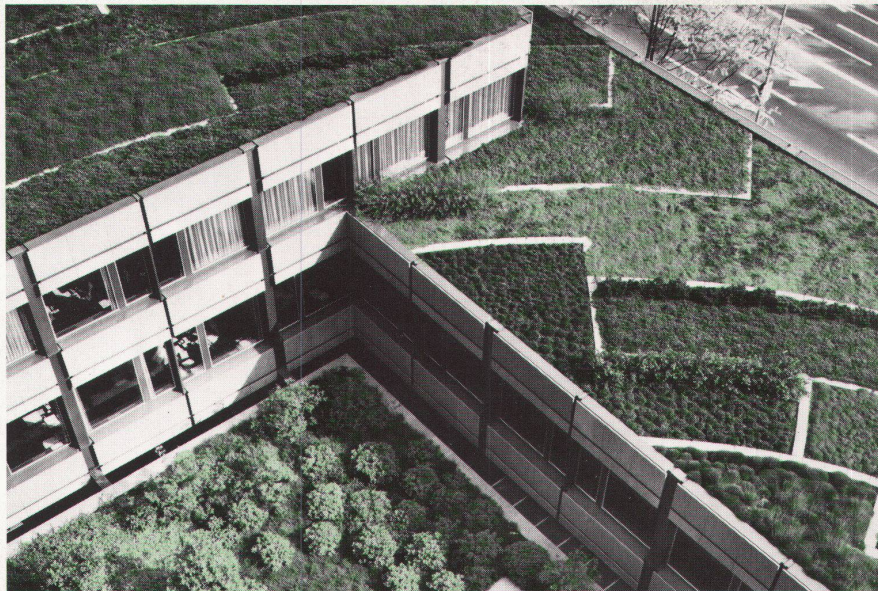


Das vollständige
Sortiment mechanischer
Eingriffmischer.
Formschön, leise,
wartungsfrei.



OEDERLIN + CIE Oederlin & Cie AG
Armaturenfabrik
CH-5401 Baden
Telefon 056 82 01 01
Telex 52 812 oedco

LYSS Metallgiesserei und
Armaturenfabrik Lyss
CH-3250 Lyss
Telefon 032 84 34 64
Telex 34 9463 alysch



Objekt: Schweiz. Rückversicherungs Gesellschaft, Zürich, ca. 2500 m² Dachbegrünung, Schichthöhe 17-60 cm.
Planung: W. Stücheli + Th. Huggenberger, Zürich. Gartenarchitekt: Seleger Grünplanung BSG SWB Zürich.
Ausführung: **H. Tanner**, Zürich.

Begrünen bringt Vorteile ... besonders mit dem optima-Begrünungssystem

optima-Anlagen schaffen:

- Erweiterung des wohnungsnahen, nutzbaren Freiraumes
- Verbesserung der Luftqualität durch Befeuchtung, Kühlung, Reinigung und Sauerstoffproduktion
 - Lärm- und Sichtschutz
- Minderung der Strahlungswärme auf angrenzende Gebäude (Reflexion)
 - Pflanzenverfügbare Speicherung von Niederschlagswasser
 - Individuelle Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten
 - Statische Einsparung durch geringe Eigenlast
- Schutz der Dachdichtung durch gleichmässige Temperatur und Feuchte
 - Verbesserung des Innenklimas durch sommerlichen Wärmeschutz
 - Energieeinsparung im Winter durch zusätzliche Wärmedämmung
 - Schonung der Trinkwasserreserven.
- Entlastung der Stadtentwässerung durch beschränkte und stark verzögerte Überschusswasserabgabe auf das Kanalnetz

**Autorisierte optima-Fachbetriebe
planen und bauen optima-Anlagen.**

**Zudem bieten sie eine optima Material-
und Funktionsgarantie.**

**Technische Beratung durch:
H. Gilgen, optima-Werke,
CH-4104 Oberwil, Telefon 061 / 30 30 70**

Die autorisierten optima-Fachbetriebe: (nach PLZ geordnet)

- Lardet paysagiste SA**
1012 Lausanne Tel. 021 / 32 34 21
- Pro Jardin SA**
1025 St-Sulpice Tel. 021 / 35 53 51
- Boccard Frères**
1211 Genève 19 Tel. 022 / 98 43 43
- Jacquet & Cie SA**
1211 Genève 6 Tel. 022 / 36 23 27
- Lienhardt Zbinden**
1722 Bourguillon-Fribourg
Tel. 037 / 23 34 04
- L. Maeder**
1815 Clarens-Montreux
Tel. 021 / 61 32 06
- J. Frachebourg**
1870 Monthey Tel. 025 / 71 25 78
- J. Gacond**
2000 Neuchâtel Tel. 038 / 25 61 60
- A. Wälti**
2575 Gerolfingen Tel. 032 / 86 13 29
- Hans Bracher AG**
3006 Bern Tel. 031 / 43 20 21
- Feller AG**
3074 Muri Tel. 031 / 52 00 53
- W. Rothen AG**
3110 Münsingen Tel. 031 / 92 11 60
- Bieber Gartenbau AG**
4310 Rheinfelden Tel. 061 / 87 18 02
- Egger AG**
4502 Solothurn Tel. 065 / 38 29 30
- Hagmann Gartenbau AG**
4600 Olten Tel. 062 / 21 28 61
- Maja AG**
5103 Wildegg Tel. 064 / 47 25 55
- Wetzel AG**
5400 Baden Tel. 056 / 22 45 95
- Tribelhorn Gartenbau**
6004 Luzern Tel. 041 / 22 10 12
- Niederberger + von Wyl AG**
6056 Kägiswil Tel. 041 / 66 34 26
- B. Schober**
6612 Ascona Tel. 093 / 35 28 88
- F. Stierlin**
6933 Muzzano-Piodella
Tel. 091 / 57 12 68
- M. Zuber AG**
7000 Chur Tel. 081 / 22 82 31
- H. Tanner**
8002 Zürich Tel. 01 / 201 69 06
- E. Fritz AG**
8032 Zürich Tel. 01 / 251 27 71
- Brenner AG Gartenbau**
8046 Zürich Tel. 01 / 57 29 30
- Spross Gartenbau**
8055 Zürich Tel. 01 / 35 45 55
- R. Dubs Gartenbau**
8200 Schaffhausen Tel. 053 / 5 49 02
- Merk Gartenbau AG**
8274 Tägerwilen Tel. 072 / 69 11 88
- Brändli Gartenbau AG**
8330 Balm Pfaffikon Tel. 01 / 950 17 38
- A. Bachmann & Sohn**
8400 Winterthur Tel. 052 / 22 10 68
- Egli Gartenbau**
8712 Stäfa Tel. 01 / 926 48 21
- H. Grünfelder AG**
8867 Niederurnen Tel. 058 / 21 22 44
- W. Leuthold**
8942 Oberrieden Tel. 01 / 720 63 84
- Gebr. Engesser**
9303 Wittenbach/SG
Tel. 071 / 24 41 46

optima
...begrünt Bauwerke

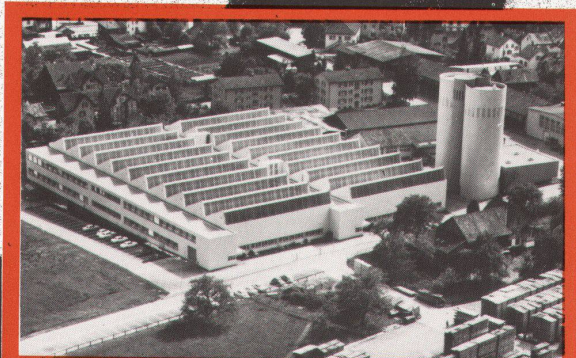
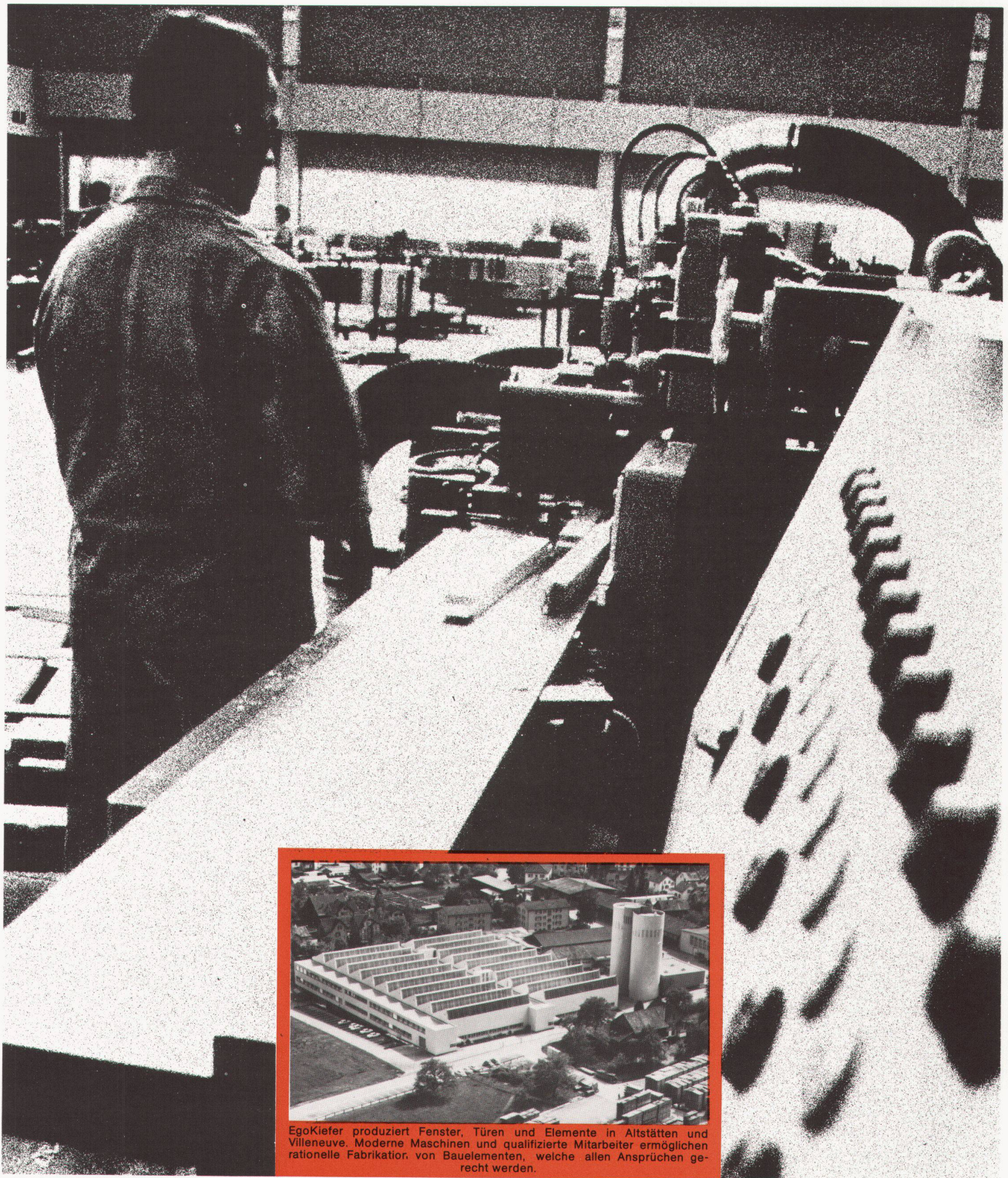
- Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen über das optima-Begrünungssystem (kostenlos)
- Bitte senden Sie mir die von namhaften Experten verfasste Fachbroschüre «Dachbegrünung - Luxus oder Notwendigkeit?» (Druck- und Versandkostenanteil Fr. 4.- in Briefmarken liegen bei)

Name _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Zu senden an: H. Gilgen, optima-Werke, Neuwilerstrasse 60, CH-4104 Oberwil



EgoKiefer produziert Fenster, Türen und Elemente in Altstätten und Villeneuve. Moderne Maschinen und qualifizierte Mitarbeiter ermöglichen rationelle Fabrikation von Bauelementen, welche allen Ansprüchen gerecht werden.

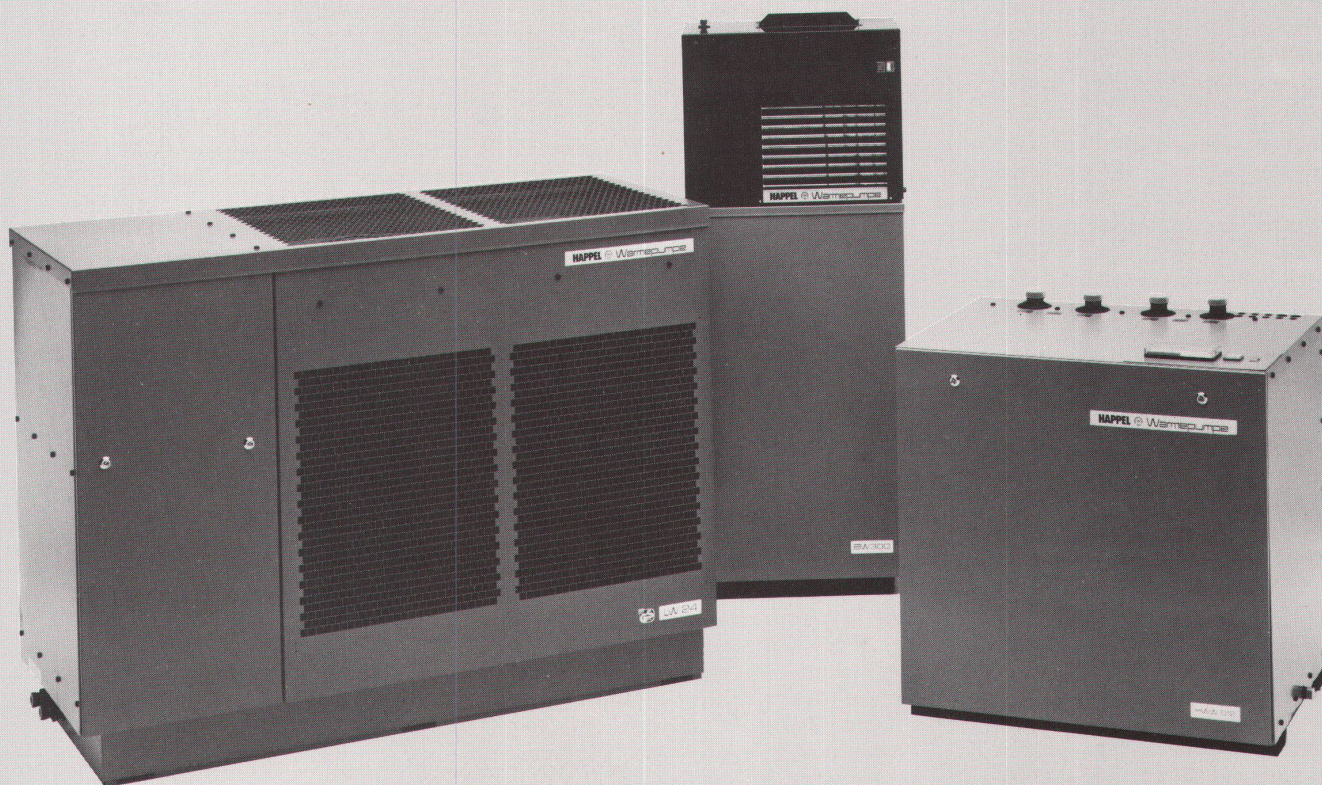
**Wir konstruieren, testen, produzieren,
verkaufen, montieren Fenster und Türen!**

EgoKiefer



EgoKiefer AG
9450 Altstätten
Zürich, St. Gallen, Landquart, Luzern, Basel, Lugano, Bern,
Villeneuve, Genf, Sierre, Berlin

HAPPEL-Wärmepumpen.



Bei uns finden Sie genau die Wärmepumpe, die Ihr Kunde braucht.

Für die unterschiedlichen Probleme Ihrer Kunden hat HAPPEL immer die richtige Lösung. Zum Beispiel die bivalente Wärmepumpe LW, die einfach an die vorhandene Ölheizung angeschlossen wird und jedes Jahr über 70 % Heizöl spart. Oder die kleine Brauchwasser-Wärmepumpe BW, die dafür sorgt, daß Ihre Kunden auch im Sommer, bei ausgeschalteter Heizung, warmes Wasser haben.

Die Wärmepumpe HWW nutzt Grundwasser, Erdreich oder sie entzieht dem Energiedach die Wärme.

Geprüfte Sicherheit. Schon seit 1971 baut HAPPEL Wärmepumpen in Serie. Daher hat HAPPEL besonders große Erfahrung in der Herstellung und Anwendung. Das GS-Zeichen (Geprüfte

Sicherheit) dokumentiert das nach außen. Kurze Installationszeit und geringer Wartungsaufwand sichern Ihnen auf Dauer zufriedene Kunden.

Prompte Lieferung. HAPPEL hat seine Fertigungskapazitäten weiter ausgebaut. So können Sie sicher sein, daß HAPPEL kurzfristig liefern kann.

Umfassende Beratung. HAPPEL unterstützt seine Partner durch Schulungen und Informationsveranstaltungen. So können Sie Ihre Kunden umfassend beraten und überzeugen. Dabei helfen Ihnen die breit angelegte Publikumswerbung, eigene HAPPEL-Ausstellungen und informative Poster, Prospekte und Kataloge. **HAPPEL. Wir machen mehr aus Energie.**

Alles über HAPPEL-Technik und Beratung

Bitte ankreuzen. Nur vollständig ausgefüllte Coupons können bearbeitet werden.

- Ich erwarte Ihren Außendienstmitarbeiter.
 Schicken Sie mir erst einmal genaue Informationen.

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

- Ingenieurbüro Bauherr Architekt

HAPPEL in STÄFA, Ventilator AG,
Postfach, CH-8712 Stäfa/Schweiz,
Telefon 01-9 28 21 11,
Telex 87 5568 SVAG

LIFE 11-1/80

HAPPEL



ENERGIESPARTECHNIK

Rolf Siebold, Architekt in Genf:

Teo Jakob war einer der ganz wenigen, die rechtzeitig nach dem Krieg erkannten, dass ein Vakuum besteht, eine Armut im *habitat*, speziell im Ausstatten, im Ausstaffieren von Wohnungen. Da hat er sich sehr kompetent und mutig eingeschaltet, lang lang lang mit ein paar wenigen allein auf weiter Flur.

Im Drama der Wohnkultur sind wir, abgesehen von den paar Leuten, die sich immer und immer wieder damit abgeben, einfach ein wenig armseliger als z.B. die Finnen. Alles, was ich dort in Wohnungen gesehen habe, ist abgerundeter, richtiger in Funktion zum *environment* als hier. Aber diese Wohnkultur kann man nicht unbedingt importieren, die gehört eben dorthin. Und Teo Jakob macht dasselbe hier für eine gewisse *gamme* der Bevölkerung.

Dieses Geschäft ist *notwendig* in Genf für viele Architekten. Wir können nicht jedesmal, wenn wir einen guten und richtigen Stuhl wollen, nach Lausanne oder Bern fahren.

Jedes Möbelstück in diesem Ausstellungsraum kann das Enkelkind desjenigen, der es kauft, in 40 oder 50 Jahren wieder in seine Wohnung stellen. Wenn er's im Warenhaus kauft, ist das nicht möglich, weil das Stück nicht überlebt. Weil es nicht mit der gleichen Liebe konstruiert ist, mit der gleichen Festigkeit, mit dem Willen zur Form, der einfach zeitlos ist. Das sind doch alles zeitlose Möbel.

Heute hat jeder einen Göpel. Teilweise fahren sie allein rum in diesen Göpeln, geben zwischen 10 000 und 15 000 und 20 000 Franken dafür aus. Vielleicht würde ein 2 CV länger genügen, und man könnte einmal in ein gutes Möbel investieren.

Wenn ich als Architekt ihn beiziehe, ist es jedesmal ein Erlebnis und eine Bereicherung. Und es ist auch eine irrsinnige Bereicherung für den Bauherrn. Er merkt es nur manchmal erst viel später.

Bernhard Luginbühl, Eisenplastiker:

Die Künstler und Teo Jakob, das ist eine parallele Entwicklung. Hofkunst hat seinen ersten Velosattel dort im Schaufenster gehabt: der Herr Niemand auf dem Velotöffli. Ich habe dem Teo Jakob seinerzeit eine Figur gebracht, damit ich scheiden konnte; das hat mir 400 Franken eingetragen. Das war vor 25 Jahren.

Damals hat die Entwicklung eingesetzt mit dieser seltsamen italienischen Music-box-Innenarchitektur, die Schaumgumpilze. Darauf folgte die grosse Tabula rasa.

Ich bin ein wahnsinniger Pessimist. Wenn ich in eine beliebige Möbelhandlung komme, sehe ich vom Keller bis zum Estrich kein gutes Möbel. Ich habe eine Wohnung in Hamburg, die vom Kultursenat notdürftig eingerichtet wurde. Von den 15 Stühlen kann man auf keinem sitzen. Also – drei sind zusammengebrochen; es ist ein richtiger Möbelterror.

Wenn ich eine Schreibmaschine kaufen will, habe ich die Wahl zwischen 200 Modellen – und jedes ist eine Beleidigung fürs Auge. Da staut sich doch eine Wut gegen dieses ganze Design, das nicht funktioniert. Dass man Wasserhähnen hat, die man nicht mehr auf tun kann mit seifigen Fingern. Vom Optischen wollen wir gar nicht reden: Kunststoffklumpen mit grausigen Augen.

Die Brause ist ein Telefonhörer, der Telefonhörer eine Brause. Dieses ganze schwachsinnige, unbrauchbare Gebrauchsdesign ist so passend zur grausigen modernen Architektur. Kein Mensch auf der ganzen Welt kann mir sagen, moderne Architektur sei schön, auch nicht der Teo Jakob.

Und z.B. das Atelier 5?

Man muss immer ein Garn mitnehmen, damit man aus dem Thalmatt-Labyrinth wieder rausfindet. Einen Flügel musst etwa in 75 Streifen schneiden, damit du ihn raufbringen kannst. Viel Treppensteigen, das ist ja gesund.

Der Zusammenbruch unserer Gesellschaft spiegelt sich in diesem ganzen greulichen Design-Scheissdreck. Es ist ein Zusammenbruch der Form. Das beelendet mich als optischen Menschen wahnsinnig. Wenn ich zu Teo Jakob komme, reduziert sich mein übliches zweistündiges Pflichtfluchen auf eine halbe Stunde. Da fluch ich mal nur eine halbe Stunde.

Jetzt kommt dann eine Ladung Beton zu mir, den verlochen wir schön leise an einem Ort.

In Wilhelmsburg sehe ich die Sperrgutabfuhr. Strassenweise wird da hinausgeworfen, was man nicht mehr braucht. Möbel, Teppiche, alles. Ein halbes Jahr lang schaffen die mit Lastwagen die Möbel weg, das ist doch der Wahnsinn!

Dem Jakob seine Möbel haben jetzt 30 Jahre gehalten, sagen wir mal. – Ich habe diese Möbel in Wilhelmsburg aufgelesen, in mein Atelier genommen. Es sind nicht Möbel, es sind Geschwüre. Da kommt der Schaumgummi raus, die Beine wackeln, der Plastik ist zerrissen; die Leute wohnen heute also in Sperrmüll. In einer durchschnittlichen Arbeiterwohnung findest du nirgends einen Quadratmeter Wohnkultur. Sie wohnen in totalem Schrott. Kunststoff bis zum Hals hinauf.

Das ist die ganze Problematik, und dagegen kämpft einer, der Teo Jakob, der weiss nämlich auch, wie schlimm es ist.

Kunststoff ist schon etwas sehr Kaltes fürs Auge, und etwas sehr Kantiges. Ich habe meine Scheichen manchmal angeschlagen an diesem weissen Kunststoff, den man in Küchen verwendet – du solltest einfach das Auge anschlagen, ein normaler Mensch würde einfach das Auge anschlagen.

Das war eine Euphorie früher, eine wahnsinnige Kunststoff-Euphorie. Man wusste z.B. nicht, dass Kunststoff, wenn er verbrennt, zum Gift wird. Man wusste nicht, dass er zum Teil so grausig altet. Meine Kunststoffstühle hab ich jedenfalls weggeschmissen. Bei mir hat's halt dann gebrannt, und die ganze Hütte ist vergiftet worden.

Gehst du zu einem Schreiner, gibt's kein Holz, nur noch diese grauenhaften Spanplatten. Teo Jakob hat jetzt einen guten Schreiner, ich kenne zwei; aber das sind zwei von hundert.

Dass man wieder aufs Rosenholz kommt und auf die Rolläden, die runden Möbel, finde ich wirklich noch schön. Ich bin nicht ein besonderer Fan dieser – wie man fast sagen kann – modernen Kitschmöbel; aber auf jeden Fall dünkt mich, es stehe nicht still; die probieren und machen etwas.

Immer hat Kunst im Schaufenster bei Teo Jakob eine grosse Rolle gespielt. Das gibt's ja nirgends. Dazu kommt seine Sammlung, von Freunden, von glatten Leuten. Das gehört doch zu Teo Jakob wie der Tag zur Nacht, wie das Fressen und wie das Leben überhaupt. Teo Jakob – 30 Jahre Kunst.

Francis Pauchard, Punk:

Teo Jakob? Wenn ein Wohnen, hab ich mir immer ein Teo-Jakob-Wohnen vorgestellt. Ich steh auf Chrom, schwarzes Leder, weisse Wände.

Und Neon. Eine weisse Linie, die mir den Raum erhellt, und basta. Ein gerader Strich. Viele Leute finden das abstoßend, finden das schrecklich, so zu wohnen, so kalt. Aber ich *muss* kalt wohnen irgendwie, *in* mir ist es heiss genug.

Der Kunde bei Möbel Soundso sagt: «Ih, das ist eine herzige Lampe. Uh! das ist jetzt ein schöner Stuhl.» Ich nehme an, er hängt an jedem einzelnen Gegenstand, es passt aber sicher überhaupt nicht zusammen. Es ist die Frage, ob du Wert legst auf so Sachen, auf die Ästhetik deiner Umgebung, oder ob du hauptsächlich einen TV in die Mitte der Stube stellst. Wenn ich Fernsehen hätte, möchte ich am liebsten eine ganze Wand, fünf übereinander und fünf nebeneinander.

Den alten Coiffeur-Stuhl da, solche Sachen liebe ich noch mehr als den schönsten Mies-van-der-Rohe-Fauteuil. Oder ein schwarzes Massage-Bett. Dieser Stuhl hat mit mir etwas zu tun. Der ist technomässig. Nostalgischer High-tech.

Einen Schrank würde ich z.B. nie kaufen. Ich würde eher versuchen, aus einer Fabrik die Garderobeschäftlein der Arbeiter zu kriegen.

In die Corbusier-Liege allerdings muss ich mich mal verliebt haben. Und das ist etwas, das dich verfolgt, bis du's hast. Das gleiche kann mir ja mit einem Sixties-Karren mit Flügeln, der dir vor-schwebt, passieren.

Frau Steiner:

Wir haben die antiken Möbel ins Chalet in den Bergen gezügelt, abgesehen von einigen Einzelstücken, und – totaler Idealfall! – die renovierte Berner Wohnung völlig neu eingerichtet.

Teo Jakob hat ein Talent, die richtigen Leute um sich herum auszuwählen, die den Stil, den er verkörpert, bis ins Detail verwirklichen können. Das geht vom Chauffeur bis zum Administrativen, es gibt keine Lücke in diesem System. Das läuft durch.

Etwas anderes: Es wird einem nie etwas aufgezwungen. Das Geschäft hat seinen konsequenten Stil, aber der hat überhaupt nichts Diktatorisches an sich. Kein missionarischer Eifer.

Ich war schon immer ein Fan der Corbusier-Möbel. Das sind meine totalen Lieblingsmöbel, und ich habe jetzt, glaub ich, jedes Modell in ein- oder mehrfacher Ausführung. Bei Teo Jakob ist ja die ganze Kollektion schön beisammen.

Die Motive, warum man in einen solchen Laden kommt, müssen ähnlich sein wie der Stil des Geschäfts: eindeutig und einfach.

Frau Minnig:

Ich habe seinerzeit bei Vater Jakob zwei Esszimmerstühle machen lassen. Sie sind gut herausgekommen, und ich hab Freude gehabt daran. Diesen Platz hier dachten wir uns als Hällelein. Ich war gescheit genug zu überlegen, es sei schwierig zu möblieren, damit man auch Platz hat. Ich wusste nicht, dass der alte Jakob einen Sohn hat, der so modern ist – sonst wär ich nicht hin! Nie und nimmer!

Mit Enthusiasmus hat er's angepackt, ein kolossales *Inelige*. Er hat dem Raum eine Weite gegeben, die eigentlich gar nicht vorhanden ist, das hat mir natürlich schon gefallen. Und ein grosser Vorteil war: Er hat alles gezeichnet, und schön gezeichnet. Mit den Zeichnungen hab ich mir's gleich vorstellen können. Das Cheminée hat auch er entworfen, das hat er doch auch reizend gemacht, nicht?

Ganz nett, ja

Eh, ganz nett! Hier rein, wo fast kein Platz ist! Ich finde das grossartig. Das hab ich damals sofort gemerkt, jemand mit soviel Talent; ich bin nicht auf den Kopf gefallen.

Es gab eine Zeit, da hatte ich einfach Mühe, die Zimmer im 1. und 2. Stock zu vermieten. Da dachte ich, Herr Jakob wäre meine Rettung – und so ist es herausgekommen. Das Schlafzimmer hat er mir so elegant und schön gemacht, wisst Ihr. Darauf sind die Zimmer auf alle Fälle gegangen wie Zuckerpapier.

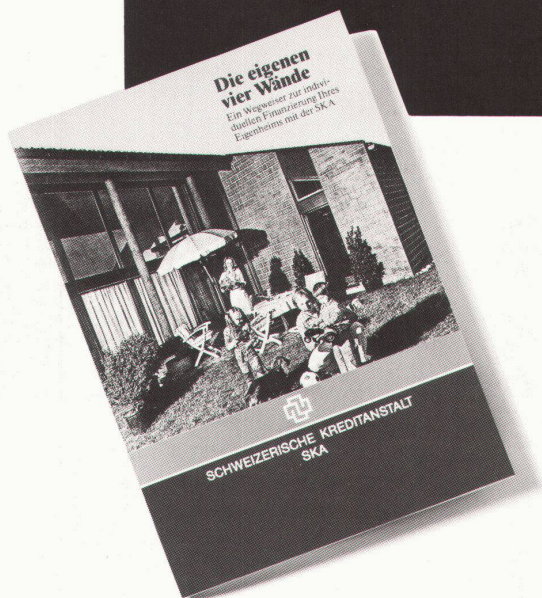
Wenn ich manchmal nichts habe machen wollen, bin ich hier in der Halle hingestanden. Hier hab ich eine halbe Stunde, eine Stunde stehen können – und mich ergötzen, ergötzen, einfach ergötzen. Hier hab ich mich am besten ergötzt. Am Anfang dünkte mich, was hab ich jetzt da für ein Geld ausgegeben. Hab ich halt gedacht, jetzt kannst du wieder einen Franken abziehen. Oder einen Fünfliber! Sehen Sie, das ist doch alles so hübsch! 's ist einfach alles so elegant! Müssen Sie doch selber sagen!

30 Jahre

teo jakob

Möbel und Innenarchitektur
Bern und Genève

Ein Eigenheim nach Ihren Wünschen braucht auch eine Finanzierung nach Ihren Wünschen



Geld zum Bauen kostet jetzt besonders wenig. Wenn Sie mit dem Spezialisten der SKA über Hypothekarkredite sprechen, bekommen Sie neben dem günstigen Zinssatz noch wertvolle Tips und Ratschläge. Denn bei der Finanzierung eines Eigenheims geht die SKA auf Ihre Wünsche und Möglichkeiten ein. Verlangen Sie gratis unsere Broschüre «Die eigenen vier Wände» bei Ihrer nächsten SKA-Geschäftsstelle.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8021 Zürich-Aussersihl, Badenerstrasse 50, Tel. 01/242 70 60
8003 Zürich-Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 41, Tel. 01/33 34 10

Bei Kägi erhalten Sie erstklassige Produkte mit viel Dienstleistung als Dreingabe.

Architekten, Küchenbauer, Schreiner, Bauherren sowie alle, die in der Bau-
branche tätig sind, finden bei Kägi:

- Ein komplettes **Wandschrankprogramm**
- Einbauküchen in vielen Modellen und Ausführungen
- Ein reichhaltiges Angebot an Türen und Zargen
- Ein grosses Fenstersortiment.

Kägi Erzeugnisse sind von bester Qualität. Sie weisen auch technische Vorteile auf und sind formal wie funktionell einwandfrei gestaltet. Kägi Produkte sind zudem preisgünstig. Erstens, weil sie knapp kalkuliert werden. Zweitens, weil jeder Planer, jeder Wiederverkäufer und jeder Käufer einiges an Zusatzleistungen kostenlos erhält. So beispielsweise:

- Kompetente und kostenlose Beratung bis ins Detail
- Termingerechte Lieferung
- Fachmännische Montage
- Service, Garantie usw.

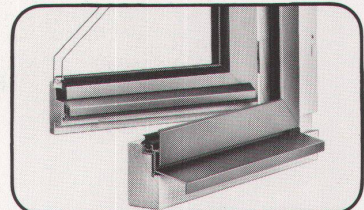
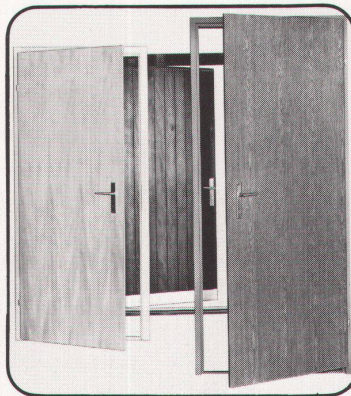
Kägi Produkte werden ausschliesslich in der Schweiz in den Werken Zurzach, Turbenthal, Uster und Winterthur hergestellt.



Bitte verlangen Sie mehr Information bei

KÄGI

Kägi AG
Küchen-, Schrank-, Türen- und
Fensterfabrik
Bollstrasse 7, 8405 Winterthur
Tel. 052 89 25 25



SCHWYN ASW

COUPON

Wir interessieren uns für Wandschränke, Küchen, Türen, Fenster

Name/Firma _____ Adresse _____

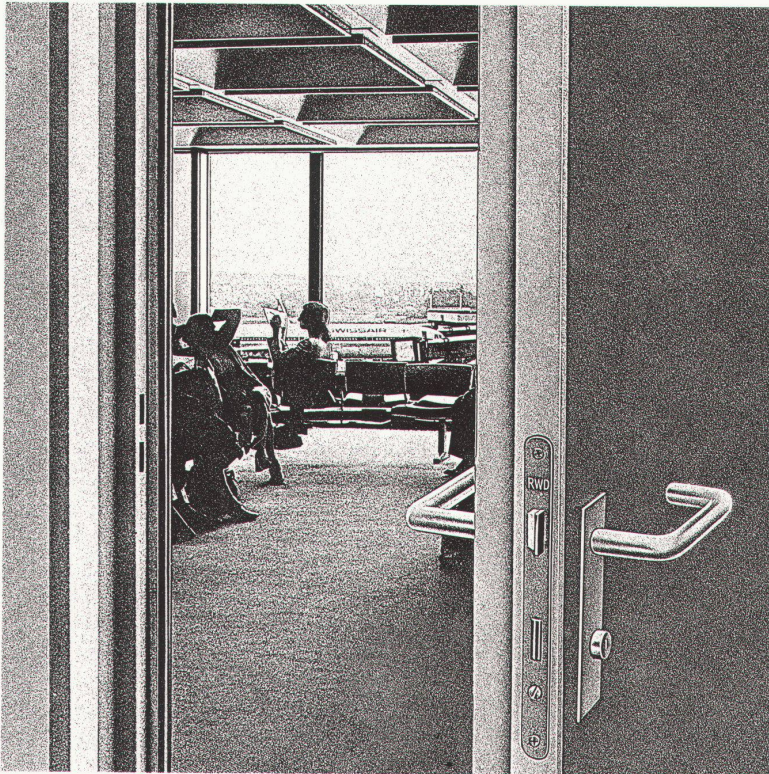
PLZ/Ort _____ zuständig _____



WB

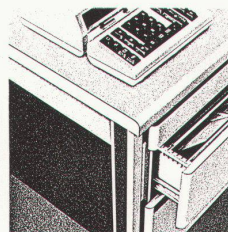
Türen von RWD: Qualität, die man spürt...

RWD



...spürt, wenn man die Türe ins Schloss fallen lässt. Das ist eine massive Türe, genau gearbeitet und satt schliessend. Mit verdichteten Kanten. Schallsolierend und feuerhemmend: verlangen Sie die Unterlagen!

RWD Reppisch-Werke AG, 8953 Dietikon
Telefon 01 740 68 22, Telex 57 289



RWD ist der Name nicht nur für Massivtüren, sondern auch für Trennwände, Büroeinrichtungen, Schulmöbel, Zeichengeräte. Der Name RWD ist eine Garantie.

